

Klimaneutrale Übernachtungen - Was ist das?

Durch einen kleinen Aufpreis auf Ihre Übernachtung können Sie die CO₂-Emissionen Ihres Aufenthaltes bei uns ausgleichen und damit klimaneutral übernachten. Mit Ihrem Beitrag wird ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt unterstützt, durch das zusätzliche CO₂-Emissionen vermieden werden – in unserem Fall ein Wasserkraftwerk in Renun, Indonesien. Alle CO₂-Emissionen, die mit Ihrem Aufenthalt in unserem Haus verbunden sind – z.B. Energieverbrauch, Textilreinigung, Verbrauchsmaterialien oder Gastronomie – sind damit erfasst. Klimaneutrale Übernachtungen sind daher eine optimale Ergänzung unseres bestehenden Umwelt- und Klimaschutzengagements.

Wie funktionieren Klimaschutzprojekte?

Klimaschutzprojekte sparen Treibhausgasemissionen ein oder vermeiden zusätzliche, indem etwa anstelle eines Kohlekraftwerks ein Windkraftwerk errichtet wird. International anerkannte Standards belegen diese Einsparung und sorgen für Transparenz. Die Grundlage dafür entstammt dem Kyoto-Protokoll, das die globale Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und die Vermeidung von CO₂ anstrebt.

Wieso bieten Sie die zusätzliche Option an?

Trotz bereits realisierter Umweltschutzmaßnahmen fallen auch bei uns CO₂-Emissionen durch Faktoren wie Energieverbrauch, Lebensmittel, Mitarbeiteranfahrt oder Textilreinigung an. Ein Teil dieser CO₂-Emissionen kann gar nicht vor Ort vermieden werden. Klimaneutrale Übernachtungen sind daher eine logische Erweiterung unseres bestehenden Engagements. Mit der Möglichkeit, auf freiwilliger Basis ein Klimaschutzprojekt zu unterstützen, folgen wir dem Grundsatz: Vermeiden, Reduzieren, Ausgleichen – eine der wichtigsten Leitlinien für effektiven Klimaschutz.

Wie errechnet sich der Beitrag?

Wir arbeiten mit den Klimaschutz-Experten von ClimatePartner zusammen, die für unser Haus den CO₂-Ausstoß einer typischen Hotelübernachtung ermittelt haben. Dieser beträgt zurzeit 72 kg CO₂. Der Beitrag für Sie hängt damit lediglich von der Anzahl der Personen und Übernachtungen in unserem Hause ab.

Wo fließt das Geld hin? Welches Projekt wird unterstützt?

Aktuell unterstützen wir ein Klimaschutzprojekt in Renun, Indonesien. Da das Projekt den Bau eines Kohlekraftwerkes überflüssig macht, trägt es direkt zur Verbreitung sauberer Technologie in einer schnell wachsenden und energiehungrigen Region bei. Das Projekt ist nach dem Verified Carbon Standard (VCS) und dem Social Carbon Standard zertifiziert und erfüllt damit neben den Kernanforderungen im Klimaschutz auch zahlreiche zusätzliche Sozial- und Umweltkriterien. Ihr Beitrag hilft daher nicht nur dem Weltklima, sondern auch der lokalen Bevölkerung vor Ort – z.B. durch Arbeitsplätze und zusätzliche Bildungsangebote. Pro Jahr werden durch das Wasserkraftwerk ca. 230.000 t CO₂-Emissionen eingespart. Das Projekt wird regelmäßig durch internationale Experten geprüft und überwacht.

Ist das nicht "Ablasshandel"?

Wir sind überzeugt, dass unser Engagement für den Klimaschutz nichts mit Ablasshandel zu tun hat. Wir versuchen alles, um unsere CO₂-Emissionen vor Ort immer weiter zu reduzieren. Mit dem freiwilligen CO₂-Ausgleich machen wir ein Angebot an unsere Gäste, noch mehr zu tun – jetzt und heute. Denn eines steht fest: nur mit lokalen Maßnahmen werden wir den Klimawandel nicht in den Griff bekommen. Außerdem kann keines der zahlreichen Klimaschutzprojekte, die es weltweit gibt, ohne externe Unterstützung existieren. Sie tragen mit Ihrem Beitrag also sehr direkt dazu bei, dass weitere Klimaschutzmaßnahmen entstehen können.

Wieso ist Ihr Klimaschutzprojekt in Indonesien?

Das hat verschiedene Gründe. Mit der wichtigste Grund ist, dass es vor Ort in Deutschland praktisch keine zertifizierten Klimaschutzprojekte gibt, die nach den Maßgaben des Kyoto Protokolls als zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen gewertet werden können. Schließlich werden in Deutschland sehr viele Maßnahmen bereits staatlich gefördert und können auch ohne zusätzliche Mittel wirtschaftlich betrieben werden. Ein Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern ist außerdem ganz im Sinne des Kyoto Protokolls, denn man möchte gezielt einen Know-How und Technologietransfer in diese Regionen fördern. Das ist auch ökonomisch sinnvoll, denn pro Euro investiertem Kapital können in Entwicklungs- und Schwellenländern im Regelfall deutlich mehr CO₂-Emissionen eingespart werden als in Industrieländern. Und die Wirksamkeit ist in jedem Fall gegeben, denn für das globale Klima ist es unerheblich, ob Sie CO₂-Emissionen vor Ort einsparen oder in einem anderen Land. Jede Tonne CO₂, die vermieden wird, entlastet das globale Klima in gleichem Maße.

Findet der Klimawandel wirklich statt?

Ja, findet er. Wissenschaftler sämtlicher Disziplinen sind sich einig: Unser Klima wandelt sich durch die erhöhte Konzentration von CO₂ und anderen Treibhausgasen in der Atmosphäre. Diese Zunahme an Treibhausgasemissionen ist vom Menschen verursacht. Sie verstärkt den Treibhauseffekt und führt damit zur globalen Erwärmung. Die Auswirkungen sind bereits heute sichtbar: Schmelzende Polkappen, Anstieg des Meeresspiegels und Zunahme von Wetterextremen sind nur einige Beispiele. Eine weitere Temperaturerhöhung führt unvermeidlich zu Naturkatastrophen wie Flut, Dürre und Stürmen, zu Armut, Versorgungsmangel sowie zu sozialen Krisen.

Wer ist ClimatePartner?

ClimatePartner ist einer der führenden Klimaschutzberatungen im deutschsprachigen Raum mit Sitz in München. ClimatePartner verfolgt seit der Gründung 2006 das Ziel, Klimaschutz in möglichst viele Bereiche unseres täglichen Lebens zu integrieren, u.a. im Hotel- und Tourismussektor. ClimatePartner übernimmt für uns die Auswahl und Bereitstellung hochwertiger Klimaschutzprojekte, die für unseren CO₂-Ausgleich herangezogen werden, und stellt die entsprechende TÜV-zertifizierte IT-Infrastruktur für die Abwicklung des CO₂-Ausgleichs bereit. Um die Transparenz für unsere Kunden zu erhöhen, kann der CO₂-Ausgleich über eine Tracking-ID online nachvollzogen werden, über die Sie Ihre klimaneutralen Übernachtungen auf Wunsch verifizieren können. Damit haben Sie immer die Sicherheit, dass Ihre CO₂-Emissionen unmittelbar ausgeglichen werden.